



KI und Schreiben

Wissenschaftliches Schreiben ist eine Form des professionellen Schreibens, die gelernt werden muss. Der wissenschaftliche Text als Produkt ist ein Beitrag im wissenschaftlichen Diskurs des Faches, in den er neue Forschungsergebnisse oder Perspektiven einbringt. KI-Tools können den Schreibprozess unterstützen, wenn sie richtig eingesetzt werden. Anregungen dazu finden Sie in diesem Handout.

Warum schreiben?

Die Arbeit am Text erfüllt zwei Aufgaben: Der fertige Text soll zeigen, ob gelernt wurde, Inhalte richtig zusammenzufassen, auf Quellen zu verweisen und Wissenschaftssprache zu verwenden. Je nach Studienfortschritt wird eine Argumentation erwartet und ggf. die Darstellung empirischer Ergebnisse sowie deren Analyse und Diskussion. Noch wichtiger ist der Schreibprozess: Das Ziel von Seminararbeiten ist das **Erlernen des „Denkwerkzeugs“ wissenschaftliches Schreiben**. Das Erarbeiten eines wissenschaftlichen Textes ist ein Lern- und Erkenntnisweg, der Präzision in Denken und Sprache sowie ständige Entscheidungen fordert. Daher ist und bleibt es jenseits des Wissens über Konventionen und Wissenschaftssprache so anstrengend. Ihre Entwicklung im wissenschaftlichen Schreiben ist daher umso wesentlicher, je mehr der Gewinn neuer Erkenntnisse im Medium Text stattfindet.

Wann kann das Werkzeug KI sinnvoll in Schreibprojekten eingesetzt werden?

- **Vor dem Schreiben:** Text generierende KI kann z.B. Themenvorschläge ausarbeiten, Ideen generieren, zur Entwicklung von Argumenten in Form eines Sokratischen Dialoges genutzt werden, Vorschläge für Forschungsfragen erstellen, als Wörterbuch (Thesaurus) genutzt werden, um eigene gesprochene Gedanken in Text umzuwandeln (z.B.: Diktierfunktion von Microsoft oder Google, Whisper Wizard) Texte vorlesen (z.B.: Textreader, Pickles), fremdsprachige Texte übersetzen (z.B.: DeepL),
- **Während des Schreibens:** Textproduktion (z.B.: Mistral, Microsoft Copilot), Inhaltsverzeichnisse generieren (z.B.: für Seminararbeiten), Literaturübersichten erstellen lassen (z.B.: Research Rabbit, Connected Papers), Feedback auf ausgewählte Passagen erstellen lassen;
- **Überarbeiten:** Feedback auf Sprache, Stil, Textzusammenhang, Rechtschreibung und Korrektur, Formulierungshilfen, Synonyme, Grammatik und Interpunktion überprüfen (z.B.: ChatGPT, DeepL Write, Grammarly).

In den [KI-Guidelines der Universität Wien](#) (2023, 55ff) finden Sie einen Überblick, wann der Einsatz von textgenerierenden KIs (aus der Perspektive von Lehrenden) sinnvoll sein kann.

Was muss ich bei der Verwendung textgenerierender KI beim Schreiben beachten?

- Wissenschaftliches Denken wird hauptsächlich durchs Schreiben entwickelt: Achten Sie darauf, dass Sie zuerst Ihren Schreibkompetenzen aufbauen, bevor Sie sich auf textgenerierende KIs verlassen. Je mehr Expertise Sie in Ihrem Fach erlangen, desto nützlicher wird Ihnen die KI sein.
- Verletze ich **Datenschutzbestimmungen**, wenn ich einen Text hochlade?
- Verletze ich das **Urheberrecht**, wenn ich einen fremden Text hochlade?
- Verletze ich **Vertraulichkeit**, wenn ich einen fremden Text hochlade?
- **Textgenerierende KI ist ein Werkzeug:** Funktion und Form eines jeden Werkzeugs beeinflusst den Arbeitsprozess, über den Sie als Nutzer*in letztendlich die Kontrolle behalten müssen (denken Sie z.B. an den Unterschied zwischen Schreiben mit der Hand und mit einem Computer). Damit das Werkzeug seinen Nutzen entfalten kann, ist die Frage also, wie Sie mit Ihren Schreibstrategien, Unsicherheiten und Stärken textgenerierende KI so als



Werkzeug/Hilfsmittel einsetzen können, das Ihre Schreib- und Erkenntnisprozesse unterstützt werden und/oder Sie zu einem besseren Textprodukt kommen.

- Verwenden Sie textgenerierende KI immer so, **dass Sie die Entscheidungen treffen** – die Verantwortung für den Text verbleibt bei Ihnen, weil eine textgenerierende KI keine Autor*innenschaft haben kann. Textgenerierende KI sind Sprachmodelle ohne Verständnis; sie werden auf Sprache trainiert und simulieren menschliches Sprechen. So kann KI verzerrte, unklare und fehlerhafte Informationen generieren, welche trotzdem plausibel klingen. Sie sollten die generierten Inhalte immer anhand mehrerer Quellen überprüfen und die Antworten vergleichen.
- **Die Vorgaben der Lehrveranstaltung gelten:** In der Lehrveranstaltung entscheidet die Lehrperson über erlaubte oder nicht erlaubte Hilfsmittel. Alles, was nicht explizit erlaubt ist, ist verboten. Informieren Sie sich vor Beginn der Arbeit am Text, wie sie den Einsatz von textgenerierenden KIs und anderen Hilfsmitteln dokumentieren sollen. Beachten sie immer die datenschutzrechtliche Dimension.

Was muss ich bedenken und welche Entscheidungen muss ich treffen?

- Kontrollieren Sie die verwendeten **Fachbegriffe:** In unterschiedlichen Fächern werden verschiedene Begriffe unterschiedlich verwendet (z.B. Wahrheit, Diskurs, System, etc.). Wenn ein KI-Tool nach einer Definition gefragt wird, dann wird jene generiert, die in ihrem Trainingsdatensatz am häufigsten vorgekommen ist. Diese Definition kann von jener in Ihrem Fach oder einem Teilgebiet Ihres Faches abweichen oder schlicht nicht korrekt sein. Übernehmen Sie keine Definitionen oder Begriffe, ohne diese durch mehrere Quellen zu überprüfen.
- **Abhängigkeit von Technologie:** Wenn man sich zu stark auf KI-gestützte Schreibstrategien verlässt, kann es dazu kommen, dass die Fähigkeit gehemmt wird, unabhängig zu denken und Probleme ohne technologische Unterstützung zu lösen. Am Anfang des Studiums sollte man sparsam auf KI zurückgreifen.
- **Sie eignen sich eine neue Kompetenz an:** Die Fähigkeit, KI zu verstehen und zu nutzen, ist selbst eine Kompetenz, die erlernt werden muss. Daher ist ein kontinuierlicher Lernprozess erforderlich, um die bestmögliche Nutzung dieser Technologie zu gewährleisten.
- **Sie bleiben Autor*in Ihres Textes:** Nutzen Sie die Werkzeuge, die Ihren Schreibprozess unterstützen.